

Wir sind Peacemaker!

Auswahlverfahren

Um Peacemaker zu werden, mussten wir von unserer Klasse gewählt werden. Vorgängig erklärten vier andere Kinder und wir unseren Kolleginnen und Kollegen, weshalb sie gerade uns wählen sollen und warum wir am besten geeignet sind für diese Aufgabe.

Nach der Präsentation der Kandidatinnen und Kandidaten füllten alle Kinder einen Wahlzettel mit einem Knaben- und einem Mädchennamen aus. Gespannt warteten wir auf das Wahlergebnis. Wir waren schon etwas stolz, dass wir die Wahl gewonnen hatten.

Ausbildung

Während der Friedensprojektwoche vom März besuchten wir die Ausbildung zum Peacemaker. Im Rollenspiel übten wir uns richtig zu verhalten und wir lernten das 5-Schritte-Modell.

Nun können wir mithelfen, Streitereien ohne Gewalt zu lösen. Wichtig ist, dass wir nicht Partei ergreifen und auch nicht Polizist spielen.

Damit wir in Übung bleiben und auch Probleme besprechen können, besuchen wir etwa zweimal im Jahr Peacemaker-Weiterbildungslektionen.

Aus dem Leben der Peacemaker

Unsere Aufgabe als Peacemaker ist, bei einem Streit dazwischen zu gehen und ihn wenn möglich zu schlichten. Wir besprechen, was los ist und versuchen gemeinsam eine Abmachung zu treffen.

Einen Streit zu schlichten ist nicht immer so einfach, wie man denkt. Denn es gibt auch grössere Schüler und Schülerinnen und manchmal wollen die Kinder auch keine Hilfe.

Bisher hatten wir aber nur wenige Einsätze.



- Ich bin oft beim Ping-Pong-Platz und wie ich beobachtet habe, passiert dort nicht viel.
- Ich konnte einen Streit zwischen einer Fünft- und einer Erstklässlerin schlichten. Zuerst habe ich sie getrennt und mich dann an die 5 Regeln gehalten. Ich habe sie also gefragt, was überhaupt passiert war. Sie haben es mir erzählt und später einigten sie sich darauf, sich aus dem Weg zu gehen.
- Einmal hatten zwei Viertklässler auf der Spielwiese gestritten. Ich wollte ihnen helfen, aber sie waren nicht zu beruhigen. Da holte ich Hilfe bei der Lehrerin, die Pausenaufsicht hatte.
- Unsere Lehrerin setzt uns auch bei Streitigkeiten in unserer Klasse ein. Aber das kommt zum Glück nur selten vor.